



Sozialdemokratische Partei
SP Bern-Nord
Postfach 609
3000 Bern 22

info@sp-bern-nord.ch
www.sp-bern-nord.ch

Antrag: Schaffung einer zusammenhängenden Begegnungszone (Tempo 20) im Viereck «Stauffacherstr. - Scheibenstr.- Flurstr. - Wylerstr. – Breitenrainstr».

Begründung, Vorgeschichte

In den Jahren um 1998 war die Scheibenstrasse ein Hauptthema im «Dialog». Dabei wurde insbesondere eine Studie aus den Jahren 1993/1994 (Arbeitsgruppe Cantalou/Haltmeyer/Hostettler/Reis van Gelder, «Studie Breitenrain») diskutiert.

Später wurde die Studie «Verträgliches Wirtschaften im durchmischten Quartier» von Daniel Hornung (veröffentlicht 1998) in Auftrag gegeben. Die Scheibenstrasse galt als Problemfall. Das einzige Ergebnis dieser Anstrengungen war die Neugestaltung des Stauffacherplatzes, die leider nicht zur Zufriedenheit des «Dialoges» gelang. Vielleicht lag es auch daran, dass der «Dialog» damals noch keine anerkannte Partizipationsgruppe darstellte. Nicht zuletzt aufgrund von personellen Wechseln im Stadtplanungsamt wurde das Thema Scheibenstrasse vor dem Jahr 2000 leider fallen gelassen.

Wir sind der Meinung, dass das Problem Scheibenstrasse immer noch nicht gelöst ist. Der MIV dominiert allzu stark. Das Aufkommen der zu Fuss gehenden ist gross. Die Stellung von letzteren müsste deutlich gestärkt werden. Die FussgängerInnen wechseln häufig die Strassenseite. Im Gebiet des Grossverteilers Denner ist das Trottoir sehr niedrig: AutomobilistInnen, die Probleme mit dem Kreuzen haben, weichen manchmal in voller Fahrt auf das Trottoir aus, was sehr gefährlich ist.

Als Lösung schlagen wir eine Begegnungszone zwischen Breitenrainplatz und der Einmündung der Scheibenstrasse in die Standstrasse vor. Von dieser Begegnungszone wäre auch ein kurzes Stück der Stauffacherstrasse (entlang des coop-Areals) betroffen.

Im Bereich Einmündung der Wylerstrasse in den Nordring gibt es ebenfalls Verkehrsprobleme (insbesondere zu schnelles Fahren), die im Mai 2019 zu einem Mail des «Dialoges» an die Verkehrsplanung geführt haben.

Im Raum zwischen Scheibenstrasse und Wylerstrasse gibt es einen «Flickenteppich» von ca. sechs Begegnungszonen. Im «Dialog» wurden solche «Flickenteppiche» wiederholt kritisiert. Es wurde angeregt, grosse, zusammenhängende Begegnungszonen schaffen.

Eine solche zusammenhängende Begegnungszone könnte idealerweise innerhalb des folgendem Vierecks realisiert werden: «Stauffacherstr. - Scheibenstr.- Flurstr. - Wylerstr. – Breitenrainstr.». Die Fläche dieses Vierecks umfasst rund 14 Hektaren (ha).

Die Strassen zwischen diesem Viereck und benachbarten Stassen des übergeordneten Strassennetzes (etwa die Standstrasse, die Stauffacherstrasse und die Moserstrasse) wurden zusätzlich in die Begegnungszone integriert. Dadurch vergrössert sich die betroffene Fläche auf rund 20 ha.

Bei der südlichen Ecke des Vierecks tauchte das folgende Problem auf: Wie ergänzen wir, nach dem Vorbild der anderen drei Ecken die Begegnungszone bis zu übergeordneten Strassen? Eine Verlängerung der Begegnungszone auf der Breitenrainstrasse bis Nordring und der Optingenstrasse bis Viktoriaplatz schien uns nicht passend.

Also integrierten wir den grossen Platz, von welchem die Breitenrainstrasse, die Spitalackerstrasse und die Optingenstrasse ausgehen, in die Begegnungszone (rote Kreisfläche). Das heisst vor der Einmündung der Breitenrainstrasse von Süden her auf den Platz müsste eine Begegnungszone signalisiert werden. Ebenso vor der Einmündung der Optingenstrasse.

Ein Vorteil der Integration ist, dass bei diesem Platz der Druck erhöht wird, ihn umzugestalten (insbesondere zu begrünen), wie das der «Dialog» schon früher vorgeschlagen hatte.

Vgl. dazu den beiliegenden Plan.

Für die SP Bern Nord
Delegation im Dialog Nord

Andreas Hofmann

Hansueli Mesmer